

# Tätigkeitsbericht

April 2015 bis September 2017

Caritas-Bundesverband Kinder-  
und Jugendreha e.V.

[www.kinder-reha.de](http://www.kinder-reha.de)



## Mitgliedseinrichtungen

- Feldberg
- Graal-Müritz
- Meerbusch
- Murnau
- Bad Hindelang-Oberjoch
- Oy-Mittelberg
- Scheidegg im Allgäu
- Wangen





## Grußwort



**Liebe Mitglieder,**

der vorliegende Tätigkeitsbericht deckt eine Zeit mit vielen Veränderungen in der Kinder- und Jugendrehabilitation ab.

Mit Bestürzung mussten wir verfolgen, dass der Rückgang der Reha-Anträge für Kinder und Jugendliche trotz aller Bemühungen bis Ende 2016 nicht gestoppt werden konnte und die Zunahme an Reha-Anträgen ab diesem Zeitpunkt im Wesentlichen durch eine höhere Bewilligungsquote zustande kam; ein Thema, an dem wir dranbleiben.

Ein Erfolg dagegen – und Verdienst unserer frühzeitigen und unermüdlichen Lobbyarbeit – ist sicher das Flexirentengesetz, das seit Januar 2017 die Kinder- und Jugend-Reha aufwertet. Mit Inkrafttreten des Gesetzes werden wir nun bei der Ausgestaltung gebraucht und erfreulicherweise intensiv einbezogen.

Im Berichtszeitraum wichtig war die Sicherstellung der bisher lose vereinbarten gemeinsamen Interessenvertretung der Kinder-Reha. Die gemeinsame Stimme des „Bündnisses Kinder- und Jugendreha e.V.“ ist damit ab Jahresende zukunftssicher. Gleichzeitig wurde unsere katholische Verbandsbesonderheit erhalten und gestärkt. Diese auszuloten und neu zu verorten führte zu einer hohen Dichte an Vorstandssitzungen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen. Konkret ging es um die Überarbeitung des Leitbilds, die Satzungsreform und schließlich die Namensänderung in „Caritas-Bundesverband Kinder- und Jugendreha“ (CKR). Der neu gestaltete und entsprechend angepasste Auftritt des Verbandes im Internet und im Einrichtungsverzeichnis wurde gut angenommen.

Nach dieser erfolgreichen Neuverortung des Rahmens – wie zuletzt vor 15 Jahren – freue ich mich auf die mit der Bundestagswahl einhergehende Phase des intensiven inhaltlichen Lobbyings. Erst einmal aber auf den Austausch mit Ihnen in der Mitgliederversammlung.

Ich bedanke mich herzlich bei Dr. Bernhard Hoch und Alwin Baumann für die praktische Vernetzung mit den anderen Bundesgremien; ohne ihren großen Sachverstand wäre die Zusammenarbeit in dieser Form nicht möglich gewesen. Bei Udo Wankelmuth und Thomas Vorkamp für die Erstellung der Finanzberichte, bei Heidrun Koop und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für ihren täglichen Einsatz und nicht zuletzt allen Mitgliedern für die immer wieder auch kurzfristigen Einschätzungen zu aktuellen Themen.

*Monika Stolz*

Ihre Dr. Monika Stolz, Ministerin a.D.

### Leitbild des CKR

Der 1924 gegründete Caritas-Bundesverband Kinder- und Jugendreha versteht sich als Lobby der katholischen Kirche für Kinder und Jugendliche, die für ihre Lebensbewältigung wegen ihrer körperlichen oder seelischen Belastungen gezielte Rehabilitation benötigen.



Die dem Verband angeschlossenen Kliniken bieten für die verschiedensten Krankheitsbilder rehabilitative Maßnahmen mit medizinischen, sozial- und heilpädagogischen Therapien an. Diese unterstützen die erkrankten Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel einer gelingenden schulischen und sozialen Entwicklung.

Unsere Einrichtungen stehen mit dem Wunsch, Kranken zu helfen, in einer langen christlichen Tradition. Wir verstehen unter „Heil werden“ die Heilung von Körper, Geist und Seele. Den Klinik-Mitarbeitenden ist das christliche Menschenbild wichtig, und sie möchten es in ihrem Arbeitsrahmen umsetzen.

Für dieses Ziel unterstützt der Bundesverband seine Mitgliedseinrichtungen und fördert ihre Qualifizierung und Weiterentwicklung. Es ist ein Anliegen des Verbandes, die Kinder- und Jugendhilfearbeit des Deutschen Caritasverbandes - auch in seinen politischen Zielsetzungen - mitzutragen und die Gestaltung der gesundheitspolitischen Landschaft zum Wohle der Kinder und Jugendlichen zu beeinflussen.

**Auer, Andreas;** Murnau

**Baumann, Alwin;** Wangen

**Hermann, Dr. Thomas;** Scheidegg

**Hoch, Dr. Bernhard;** Augsburg (2. Vorsitzender)

**Koop, Heidrun;** Freiburg (Geschäftsführung)

**Mayer, Markus;** Augsburg

**Stolz, Dr. Monika, Ministerin a.D.;** Ulm (1. Vorsitzende)

**Vortkamp, Thomas;** Freiburg

**Wankelmuth, Udo;** Feldberg

**Waibel, Jürgen;** Oy-Mittelberg (beratendes Mitglied nach § 9 (5) der Satzung)

### ... kommt in Vorstandssitzungen zusammen:

- › 12.10.2015 im Wahlkreisbüro Dr. Monika Stolz, Neu-Ulm
- › 05.12.2015 im Haus der Dt. Caritas, Berlin
- › 15.02.2016 im Golden Tulip Parkhotel, Neu-Ulm
- › 25.07.2016 im Golden Tulip Parkhotel, Neu-Ulm
- › 10.11.2016 im Logenhaus, Berlin
- › 06.03.2017 im Golden Tulip Parkhotel, Neu-Ulm
- › 07.07.2017 im Best Western Plus Atrium Hotel, Ulm

## beobachtet und bewertet ...

- › den Einfluss der aktuellen sozialen, familiären und gesellschaftlichen Bedingungen bei chronisch kranken Kindern und Jugendlichen auf das Krankheitsmanagement und die Durchführung von Reha-Maßnahmen
- › die Prognosen zur Bedarfsentwicklung der stationären Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung (DRV) vor dem Hintergrund des Rückgangs der Antrags- und Bewilligungszahlen von Kinder- und Jugendreha-Maßnahmen
- › den Bedarf an Gesundheitsversorgung bei jungen Flüchtlingen, wie z.B. Reha-Maßnahmen bzw. die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge
- › vor dem Hintergrund des Rückgangs der Antrags- und Bewilligungszahlen von Kinder- und Jugend-Reha-Maßnahmen die Bemühungen von DRV und GKV, das Antragsvolumen zu steigern – einerseits durch Marketing (Deutsche Rentenversicherung) und andererseits durch Änderungen der Rehabilitations-Richtlinie (GKV, § 92 Abs. 1 S. 2 Nr. 8 SGB V) mit dem Ergebnis einer Ausweitung der GKV-Verordnergruppe auf alle Ärzte und Psychotherapeuten
- › gesundheitspolitische Neuerungen mit Bedeutung für den Kinder-Reha-Bereich:
  - das Versorgungsstärkungsgesetz mit Stärkung des Patienten-Wunsch- und Wahlrechts
  - den Rahmenvertrag Entlassmanagement mit Klarstellungen, aber auch bürokratischem Aufwand für Kliniken
  - das Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen (restriktiverer Umgang mit Schulungsmaterial und Sponsoren bei der Tagungsorganisation)
  - das richtungsweisende Urteil der Reha-Landesschiedsstellen (nach § 111b SGB V) in NRW, das erstmals die Möglichkeit einer Anhebung der Tagessätze für Reha-Kliniken über die bisherige Veränderungsrate hinaus einräumt
  - das Bundesteilhabegesetz und in Folge davon die Neuauflage der BAR-Empfehlungen zum Reha-Prozess
  - Änderungen durch das Vergaberechtsmodernisierungsgesetz, das zu Offenheit der DRV für neue Versorgungsverträge führte
  - das Pflegeberufereformgesetz und dessen Folgen für die Bandbreite von Mitarbeitenden durch die Änderungen bei der Kinderkrankenpflege
  - ein Landes-Urteil zur Kurtaxe
- › Konsequenzen des Flexirentengesetzes für die Aufnahme von Begleitpersonen
- › die Auswirkungen des Mindestlohnes auf die Einrichtungen über Befragungen der DCV-Fachverbände. Die Ergebnisse – ein nicht refinanzierbarer Anstieg der Personal- bzw. Sachkosten mit Folgen für die Beschäftigungsdauer von Praktikanten – wurden an den DCV gebündelt weitergeleitet.
- › Veränderungen des Gesundheitsspektrums bei Kindern und Jugendlichen, hin zu psychosomatischen und psychiatrischen Erkrankungen

## diskutiert und entwickelt ...

- › im Fachgespräch mit Experten aus anderen Bereichen Möglichkeiten ambulanter Reha und Nachsorge im Jugendbereich in Folge des Flexirentengesetzes. Dabei werden die gemachten Erfahrungen sowie differenzierte Perspektiven auf Bedarf, Voraussetzungen, Indikation und Qualitätsanforderungen bei ambulanten Rehabilitationsleistungen im Kindes- und Jugendalter berücksichtigt.
- › ein Fakten-Papier für Lobbyarbeit
- › Best-Practice-Beispiele für den Umgang mit sexuellem Missbrauch. Diese werden im DCV gesammelt.
- › die Konzeption „Begleitung für eine Woche“ von Kindern in Reha-Maßnahmen und die Problematik der flexiblen Unterbringung von Eltern



## bezieht Stellung ...

- › zu den Statistiken über bewilligte Anträge für Kinder- und Jugendrehabilitation bei DRV und GKV und kontaktiert Leistungsträger mit hohen Ablehnungsquoten
- › zu Änderungen der Rehabilitations-Richtlinie (§ 92 Abs. 1 S. 2 Nr. 8 SGB V) zur Vereinfachung des GKV-Verordnungsverfahrens und den Qualifikationsanforderungen sowie zur Reha-Verordnungsermächtigung durch alle Ärzte und GKV-Psychotherapeuten. Der CKR sandte zwei Stellungnahmen an den Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA), in denen er die Änderungen befürwortete.
- › zu den Rahmenbedingungen für eine ambulante Reha in den geänderten gesetzlichen Richtlinien (03.06.2017) und thematisiert sie in den Arbeitsgruppen der DRV

## gibt Informationen weiter ...

- › an seine Mitglieder
- › an die Kostenträger
- › an die Politik
- › an Experten
- › an die Öffentlichkeit

### nutzt digitale Entwicklungen ...

- › mit einem neu konzipierten Internetauftritt des CKR auf [www.kinder-reha.de](http://www.kinder-reha.de), der bereits zu wesentlich höheren Zugriffszahlen auf den Beantragungsweg und die Einrichtungsseiten geführt hat
- › mit der Diskussion weiterer digitaler Angebote wie z.B. einer App für Kinder-Reha
- › mit der Planung einer Online-Beratung für Eltern ruhebedürftiger Kinder

<http://www.kinder-reha.de>  
caritas Caritas Deutschland | Caritas international | Online-Beratung | Adressen | Jobs | Kampagne

Start | Reha | Weg zur Reha | Kliniken | Verband | Formulare & Infos | Kontakt

### Herzlich willkommen!

... auf der Internetseite des Caritas-Bundesverband Kinder- und Jugendreha e.V.

Krankheiten in der Kindheit und Jugend können junge Menschen in ihrer Entwicklung stark beeinträchtigen. Werden sie nicht rechtzeitig und angemessen behandelt, leidet nicht nur die Lebensqualität, sondern möglicherweise auch die schulische Entwicklung und die spätere Leistungsfähigkeit in Beruf und Alltag. Ein mehrwöchiger Aufenthalt in einer spezialisierten Klinik für Kinder- oder Jugend-Rehabilitation bietet intensive medizinische, aber auch ganz lebenspraktische Betreuung und Anleitung.

Diese Internetseite soll Ihnen einen Überblick verschaffen, was genau Rehabilitation für Kinder und Jugendliche ist, für wen Reha in Frage kommt, wie Sie einen Reha-Antrag stellen können und wie ein Aufenthalt in einer Reha-Klinik abläuft.

### Jahrestagung

**"Die Öffnung der Kinder- und Jugendreha"**  
am 1./2. November in Berlin

Das Bündnis für Kinder- und Jugendreha lädt Sie herzlich ein.  
[Mehr zur Fachtagung zur medizinischen Reha von Kindern & Jugendlichen ...](#)

### nimmt Kontakt zur Politik auf und vereinbart konkrete Schritte ...

- › beim Krisengipfel „Kinder- und Jugendreha nach massivem Rückgang der Anträge“ am 22.07.2015 in den Räumlichkeiten der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg
- › im Gespräch mit MdB Dr. Martin Rosemann (SPD) am 10.03.2015 in Tübingen zu den Themen
  - Vorrangige Zuständigkeit der DRV für die Kinder- und Jugend-Reha als Pflichtleistung
  - Ausschöpfung des DRV-Budgets für Kinder und Jugendliche
  - Sicherung der Nachhaltigkeit dieser Maßnahmen über konkrete Nachsorgemaßnahmen
  - Einheitliche Vorgabe für Antragsbewilligung bei unterschiedlichen DRV-Trägern
- › am Rande verschiedener Veranstaltungen mit Nikolaus Landgraf, dem alternierenden Vorsitzenden der Bundesvertreterversammlung der DRV Bund, über die Abstimmung mit der Deutschen Rentenversicherung (DRV) zu Problemen mit der Kinder-Reha
- › am Rande zahlreicher Veranstaltungen mit Frau Cleavenger (BMAS). Themen waren die Klärung der Zuständigkeiten der RV und GKV für Kinder-Reha sowie die Aufwertung der Kinder-Reha als Pflichtleistung der RV
- › in einem Schreiben zu „Fragen zum Stand und zur Zukunft der Kinder-Reha“, das der Abgeordnete Lothar Rietsamen ans BMAS übermittelte
- › in Dankeschreiben an Abgeordnete des Gesundheitsausschusses und Ausschuss für Arbeit und Soziales, die sich für die angestrebten Änderungen im Rahmen des Flexirentengesetzes eingesetzt hatten

### regt Austausch an und kooperiert mit bundespolitischen Akteuren

In der Bundesarbeitsgruppe „Bündnis Kinder- und Jugendrehabilitation“ treffen sich seit 2011 Vertreter der sieben Verbände und Gesellschaften der Kinder- und Jugendrehabilitation, um gemeinsam aktiv zu werden. Das Bündnis traf sich elfmal im Berichtszeitraum, es nahmen jeweils zwei bis drei Vertreter des CKR teil.

### organisiert Fachveranstaltungen gemeinsam mit den Partner-Gremien und bringt unterschiedliche Diskussionspartner miteinander ins Gespräch

Fachtagung „Trägt das Hilfenetz chronisch kranke Kinder und Jugendliche?“ am 13.05.2015 in Berlin

Fachtagung „Wie sollte die Kinder- und Jugendreha in zehn Jahren aussehen?“ am 10./11.11.2016 in Berlin

Vernetzung mit rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquien vom 29.02. bis 02.03.2016 in Aachen und vom 20. bis 22.03.2017 in Frankfurt, einem der wichtigsten wissenschaftlichen Reha-Kongresse in Deutschland. Ziele des Kolloquiums sind der Austausch zwischen Reha-Wissenschaft und Reha-Praxis über aktuelle Forschungsergebnisse und Konzepte zur wissenschaftlich fundierten Weiterentwicklung der Rehabilitation. Die Kinder-Reha hat in beiden Kongressen eigene Sitzungen und Diskussionsforen.

### Folgende Verbände arbeiten mit dem CKR als Bündnis Kinder-Reha zusammen:

1. die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Rehabilitation und Prävention
2. das Diakonische Werk der EKD
3. die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ)
4. der Bundesverband Deutscher Privatkliniken (BDPK)
5. die Deutsche Gesellschaft für medizinische Rehabilitation (DEGEMED)

Der CKR kooperiert mit weiteren Gremien im Bereich der medizinischen Reha:

1. dem Katholischen Krankenhausverband Deutschlands
2. dem Referat „Gesundheit, Rehabilitation und Sucht“ des DCV
3. der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung – Bundesgeschäftsstelle
4. dem Berliner Hauptstadtbüro des DCV



### bereitet weitere Fachveranstaltungen vor

Die nächste Fachtagung zum Thema „Die Öffnung der Kinder- und Jugend-Reha“ ist geplant für den 01./02.11.2017 in Berlin.

### wirbt für Kinder-Reha in der Öffentlichkeit ...

- mit einem jährlichen Artikel für das Caritas-Jahrbuch, 2016 von Frau Dr. Börner (Hochgebirgsklinik Mittelberg), 2017 von Sabine Nußbeck (VKJF)
- durch regionale Aktionen einzelner Mitglieder
- als Informationsstelle für Fragen von Eltern und Beratenden (1–3 Anfragen pro Woche)

### gestaltet Weiterentwicklungen mit ...

- bei der zukünftigen qualitätsorientierten Reha-Belegungssteuerung der DRV
- bei Modellvorhaben nach §11 SGB IX zur Jugendreha, zu deren Einreichung das BMAS aufruft
- in einem Workshop am 26.06.2017 zur Ausgestaltung der ambulanten Kinder-Reha und Nachsorge und einem Treffen der Projektgruppe „KiJuReha DRV Bund“ am 27.06.2017 zum Flexirentengesetz
- durch Beratung der BAR-Empfehlung zum Reha-Prozess in Folge des Bundesteilhabegesetzes
- durch die aktive Beteiligung an der Entwicklung der externen Qualitätssicherung im gemeinsamen Ausschuss nach § 137d SGBV

## Impressum

Heidrun Koop  
Bundesverband Kath. Vorsorge- und  
Rehabilitationseinrichtungen  
für Kinder und Jugendliche e.V.  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg

